

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 200.

Donnerstag den 27. August

1868.

Afrika und die Civilisation.

Nach dem abyssinischen Kriege dürfte es vielleicht zeitgemäß sein, einige Zustände jener Länder zu besprechen, deren Kenntniß wir Englischen Aufzeichnungen verdanken, welche zunächst den Handel mit den farbigen Stämmen Afrikas im Auge haben.

Die äthiopische Race bewohnt die im Süden der großen Wüste gelegenen Länder, welche von einer Linie umschlossen werden, deren nördliche Grenze man sich vom Senegalfluß zum Cap Gardafui denkt, während die Capcolonie die Abgrenzung im Süden bildet, die Fluthen des indischen und des atlantischen Oceans aber östlich und westlich jene Gegenden von fernem Gestaden trennen. Diese Grenzpunkte umschließen beiläufig $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{4}$ des Raumes der bewohnten Erde, und auf diesem Stück Welt leben Stämme, deren Eigenthümlichkeiten durch Klima, Boden, Religion und andere nicht weniger bedeutungsvolle Momente bedingt sind.

Abgesehen von dem Racenmomente, in dem Viele, und zwar hier mit Unrecht, ein Hinderniß der Fortentwicklung suchen, ist es die Boden-Configuration, welche bis heute jenen Ländern ein civilisatorisches Gedeihen in höherem Maße erschwerte. Von mehr geradlinigen, verhältnißmäßig wenig ausgebeugten Küsten umschlossen, einen mehr compacten Continent bildend, öfnet das Land weder durch Buchten, die sich tiefer in dasselbe erstrecken, noch durch andere analoge Zugänge, welche den Zutritt in das Innere leicht gestatten, dem Weltverkehr seine Pforten. Es mangelt auch an hinreichenden Flüssen, welche geeignet wären, den Verkehr nach den verschiedenen Richtungen hin zu fördern, und auch die vorhandenen Wasserläufe zeigen meist während der heißen Jahreszeit, wo viele Quellen versiegen, einen so niedrigen Stand, daß sie sich, abgesehen von den Wasserschnellen und Fällen, welche nicht selten auf ihrem Laufe angetroffen werden, durch einen Theil des Jahres wenig für den Verkehr eignen. Die große Wüste trennt jene Länder von der Civilisation, deren Mittelpunkt sich um das Mittelmeer ausdehnt, und dieselbe Ursache tritt auch hindernd den Beziehungen mit den Arabern entgegen. Und doch ist es hauptsächlich der Verkehr, welcher Völker höheren Bildungsstufen zuführt. Auf der Spitze seines Schwertes trug der Römer westländische Bildung in die Länder der Barbaren, und die rohen Söhne der Steppe, die nach der Ansicht eines geistreichen Gelehrten die Kinderpest, welche die Heerden decimirte, zwang, ihre Heimat massenhaft zu verlassen und jene großartige Bewegung zu erzeugen, welche die Geschichte unter dem Namen der Völkerwanderung begreift, sie stahlen nicht nur materielle Schätze, sie eigneten sich auf ihren Raubzügen auch occidentale Besitzung an. Und was in den rohen Zeiten nur die eiserne Waffe, das vermittelt heute auch die Eisenschiene, und was früher bloß das rohe Schlachtengetümmel, das vollzieht sich heute oft im friedlichen Handelsverkehr.

Je tiefer eine Gesellschaft auf der Stufe der Civilisation steht, desto mehr beschränkt sich ihr Handelsverkehr im Großen und Ganzen auf Producte der Thierwelt. Thiere, deren Häute, sowie Pelzwerk zählen zu den ältesten noch heute bei rohen Völkern in Gebrauch stehenden Tauschmitteln, und der Aethiopier, dessen Fauna ihm nicht die Leichtigkeit schafft, hier genügende Waare für den Markt zu gewinnen, der aber doch, Dank einem Bruchtheile von Civilisation, Bedürfnisse kennen gelernt hatte, deren Befriedigung ihm sein Land nicht bot — der äthiopische Fürst jagte edleres Wild: den Menschen, und durch drei Jahrhunderte hatte Afrika, wenn man von Elephantenzähnen absieht, keinen anderen Export als Menschenfleisch, lebendiges, unter der Peitsche der Treiber zuckendes Menschenfleisch, mit dem die Häuptlinge jene Bedürfnisse erhandelten, welche sie nur aus

der Fremde gewinnen konnten. Aus jener Menschenfängerei bei den Kriegszügen, welche aus den wichtigsten Anlässen unternommen wurden, entwickelte sich ein Zustand der Anarchie, der jeden Fortschritt unmöglich machte und der das Volk entmenschte, was auch die Erforschung des Landes wesentlich erschwerte, und sind es eben auch die durch den Clavenhandel am meisten entfittlichten Küstenbewohner, welche einen hohen Grad von Verwilderung zeigen.

Der Clavenhandel aber ging nach zwei Richtungen: die erste, die transatlantischen Länder betreffend, versiegte; es war dies ein Handel, welcher sich, Dank den Bestrebungen Europäischer Humanität, heute nur mehr in höchst untergeordneter Weise durch den Schmuggel trifftet. In der andern Richtung aber, welche mohamedanische Gegenden berührt, dauert noch heute ein Menschenhandel, der sich ziemlich ungestört in den betreffenden Ländern und für dieselben vollzieht.

Buxton, dessen Angabe bis heute noch nicht widersprochen wurde, nimmt während der Jahre 1839 — 1840 noch eine jährliche Einbuße der dortigen Bevölkerung durch diese Industrie von einer halben Million an; davon wurden 100,000 für transatlantische Länder gejagt, von denen an 280,000 ihr Leben auf dem Schlachtfelde oder, vielleicht richtiger gesagt auf der Jagd, wo sie das Wild darstellten, dann auf dem Transporte einbüßten und nur 120,000 wurden abgeliefert, während von den 100,000 für den mohamedanischen Clavendienst Gejagten doch die Hälfte ihrer Bestimmung zugeführt werden konnte.

Daß bei der contrabandartigen Natur dieses Handels genaue Ziffern zu geben nicht möglich ist, braucht wohl nicht hervorgehoben zu werden; aber auch schon die annähernde Richtigkeit jener Daten zugegeben, bieten selbe ein schauerliches Bild der dortigen Zustände. Für die Jahre von 1848 bis 1864 weist Hamilton 357,930 von den Westküsten Afrikas exportirte Claven aus; davon fallen auf Brasilien (welches übrigens seit 1855 keine Claven mehr einführt) 141,094, auf Cuba 184,664, auf die Portugiesischen Colonien (seit 1861) 1477. Von Englischen Kreuzern aber wurden 30,696 solcher Unglücklichen aufgebracht und der Freiheit wiedergegeben, und diese Thatsache wiegt viel Unrecht auf, das England andern Stämmen gegenüber geübt. Seit 1864 hat aber der transatlantische Clavenhandel fast ganz aufgehört, und nur nach Cuba, wo übrigens die öffentliche Meinung sich ebenfalls gegen diese scheußliche Industrie wendet, wird von Zeit zu Zeit ein kleiner Transport eingeschmuggelt.

Während aber die Clavererei mit der Idee des Christenthums, das alle Menschen als Brüder anerkennt, grundsätzlich nicht vereinbarlich ist, erscheint jene Institution durch die mohamedanische Religion und die despotischen Einrichtungen der östlichen Länder heute noch sanctionirt, und in diesem Umstande wurzelt die große Schwierigkeit der Ausrottung in jenen Gegenden. Das Claventhum hat sich seit den ältesten Zeiten in die socialen Beziehungen der östlichen Völker derart eingelebt, daß man dort nicht zu dem Verständniß des Umstandes gelangt, welche Schmachlichkeit, welche Entwürdigung der Menschheit darin liegt, einen Mitmenschen zur „Sache“ zu erniedrigen. Was können dort Gesetze gegen die Clavererei, wenn sie früher oder später auch von civilisirten und mächtigeren Völkern octroyirt werden? was können Gesetze dort, wo der Gedanke von der Nothwendigkeit einer Einrichtung ins Volksbewußtsein so tief eingedrungen ist, wie im gegebenen Falle?

Nach Hamilton ist das ziffermäßige Verhältniß der Claven zur freien Bevölkerung in verschiedenen Gegenden Afrikas ein höchst verschiedenes.

In Kano, wo der Handel sich noch mit Muschelgeld vollzieht, kommt nach Clapperton ein Freier auf 30 Claven; andere Reisende schätzen an

anderen Orten das Verhältniß der Sklaven auf $\frac{2}{3}$ bis $\frac{4}{5}$ der Gesamtbevölkerung.

Uebrigens besteht dort ein wesentlicher Unterschied zwischen den im Hause gebornen und den angekauften oder im Kriege gefangenen Sklaven; erstere zählen zum Hausstande und haben gewisse anerkannte Rechte, sie haben nur einen Theil ihrer Zeit ihrem Herrn zu widmen und können nur nach Ueberweisung eines begangenen Verbrechens über die Grenzen des Districtes verkauft werden. Ueberhaupt ist in jenen Ländern die Sklaverei mehr eine milde Form der Leibeigenschaft, als das, was wir uns in Europa unter jenem Namen vorstellen.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Am 25. d. Mts. Vormittags entstand vor dem Steinhore dadurch Feuerlärm, daß in der, hinter dem Gasthose zum grünen Hof gelegenen, Lackfabrik von Lippert ein Gefäß mit Lack angebrannt war. Das Feuer wurde ohne fremde Hülfe gelöscht.

Vestalozzi-Zweigverein für Halle und Umgegend.

Zu der künftigen Donnerstag den 27. August c. Abends 8 Uhr im „Kronprinzen“ stattfindenden General-Versammlung werden die ordentlichen und Ehren-Mitglieder genannten Vereins hierdurch ergebenst eingeladen. 1) Jahresbericht; 2) Berathung über gestellte Anträge; 3) Deputirtenwahl; 4) Vorstandswahl; 5) Mittheilungen.

Halle, den 20. August 1868.

Der Vorstand.

Tageschau.

Donnerstag den 27. August.

Geschäftsstunden der königl. und ködt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Kassisten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — R. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Bank-Commodité: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. N. M. — Universitäts-Kassenstunden 9—12 U. B. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.) Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorfuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Berein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (geschlossen).

Sammlungen.

Das Antiken-Kabinet (geschlossen).

Bereine.

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang: Rathgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Frenßischen Hofe.“

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Sabelsberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Hofe.)

Nedertafeln.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“

Bäder.

Sabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der

Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klamsthorstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn. Der Zettelkasten befindet sich Marktplat 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittag, Zeit unbestimmt.

Berlin-Nahalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrern F. Cocejus.)

Alter Markt 36; Marktplat 20; gr. Ulrichstraße 34.

Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

25. August 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,55	1,77	27	13,8	S	heiter 1.
Mitt. 2	334,62	4,60	70	14,1	SW	trübe 9.
Abd. 10	335,82	4,15	83	10,6	NO	völlig heiter.

Mittel | 335,00 | 3,51 | 60 | 12,8

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr werden 18 Stück entbehrlich gewordene stark beschlagene Schleifen-Sturmfässer auf dem Hofe des Rathhauses meistbietend verkauft.

Halle, den 24. August 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachstehende Polizei-Verordnung:

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hierdurch folgendes verordnet:

Die bei der „Felsenburg“ in Siebichenstein haltenden Wagen dürfen nicht an dem Eingangsthore „zur Felsenburg“ oder längs des zu derselben gehörenden Grundstücks aufgestellt werden. Sie sind vielmehr auf dem südlich von der „Felsenburg“ liegenden freien Plage bei der dort befindlichen Steinbrecherhütte aufzustellen.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 3 R. geahndet.

Halle, den 15. August 1868.

Die Ortspolizeibehörde über Siebichenstein.

(gez.) v. Krosigk, Landrath.

wird hierdurch zur Kenntniß des Halle'schen Publikums gebracht.

Halle, den 21. August 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Jordan.

Bekanntmachung.

Mehrere weiße Taschentücher, ein defecter Regenschirm, ein Portemonnaie mit Geld, ein goldener Ring, eine Broche, mehrere Schlüssel, eine leberne Tasche, eine Briestafche, einige Dividenden-Scheine ausländischer Gesellschaften, ein Hundes-Maulkorb, eine Brille, ein Erinnerungskreuz und ein Stück gefärbtes seidenes Zeug sind als gefunten hier abgegeben. Die betreffenden Eigenthümer wollen sich schleunigst im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, melden.

Halle, den 21. August 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **5000 Ctr. Pech- & Würfel-Kohlen** für die unterzeichnete Garnison-Verwaltung und das Lazareth, incl. Anfuhr bis in die Anstalten, soll im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu steht ein Termin auf den **5. September** cr. **Vormittags 11 Uhr** im Bureau, neue Kaiserne Stube Nr. 57 an, bis zu welchem die Submissions-Offerten versiegelt mit der Adresse „an die Garnison-Verwaltung“ und der Aufschrift versehen „Submissions-Offerte auf Kohlenlieferung“ portofrei einzureichen sind. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im vorgelegten Bureau zur Einsicht offen.

Weimar, den 14. August 1868.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann & Söhne**, Läger am Bahnhof u. a. d. Saale.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle bei **A. Henze**, Schmeerstraße 36.

Trockne Schmiedekohle

unentgeltlich abzufahren in der Wagenfabrik von **Gottfried Lindner**.

Eine Partie sehr trockne Felgen verkauft **Gottfried Lindner**, Wagenfabrik.

Zwick. Coak bill. h. Klinkhardt & Schreiber.

Ein **großer Küchenschrank** mit Gage-thüren ist billig zu verkaufen Herrenstr. 5, part.

2 gut gepolsterte Sopha's sind billig zu verk. bei **Salzmann**, Tischlermstr., Grafeweg 15.

Ein neues Sopha verkauft billig Klausdorferstraße 16, 1 Tr.

Ein gutes Sopha verkauft Frau **Schulze**, Taubengasse 14.

Eine fast neue **Drehrolle** verkauft billig vor dem Geistthor 18.

2 halbjährige Schweine zu verk. Kuttelhof 2.

Ein Melodion, 6 Stück spielend, ist billig zu verkaufen Glaucha'sche Kirche 12.

Gute Speisepfeffer, à Meze 1 **Ln** 6 **h**, zu haben Zapfenstraße 3, im Keller.

1 bis 2 Wispel Hornspähne werden zu kaufen gesucht Zapfenstraße 3, 1 Tr.

Bündnadelgewehr,

gebrauchtes, doppelläufig, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Gebrauchte Blumenäschel werden gekauft gr. Ulrichsstraße 12, im Hofe.

Der seitherige Hülfss-Feldhüter **Schreiber** ist seit dem 8. d. M. aus diesem Verhältnis entlassen.

Halle, den 25. August 1868.

Die Flurherren:

Ab. Kirchner. C. Thiele.

Ein tüchtiger Arbeiter wird gesucht in der Stärkesabrik, Geiſtſtraße 25.

Einige Colporteur

und ein Journal-Vote, der 10 **R** Caution stellen kann, finden sofort Beschäftigung bei **J. F. Stein**, Königsstraße 22.

Ein **Kellnerbursche** findet Dienst gr. Ulrichsstraße 18.

Junge anständige Mädchen, welche das Weißnähen gründlich erlernen wollen, können sich melden gr. Sandberg 4.

Mehrere tüchtige Putzmacherinnen für hiesige, sowie auswärtige Putzgeschäfte erhalten sofort oder per 1. September cr. bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres bei **W. Sachtmann**, gr. Ulrichsstraße 50.

Zwei gutgehaltene Matratzen werden zu kaufen gesucht bei **W. Sachtmann**, gr. Ulrichsstraße 50.

Gesucht wird zum 1. October ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Schimmelgasse 5a.

Eine Wirthschafterin findet sofort Stelle durch Frau **Thümmel**, gr. Sandberg 3.

Eine gute Amme vom Lande, die ein halbes Jahr genährt, sucht Stelle und kann sofort antreten am Bahnhof 2, über der Post.

Köchinnen, anst. Stuben-, Haus-, Viehmädchen, Knechte f. Fr. **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen wird 1. September gesucht Schmeerstraße 36.

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. October einen anständigen Dienst. Zu erfragen in **Babel's** Badeanstalt.

Ein Mädchen von außerh. sucht zum 1. Oct. e. anst. Dienst. Zu erfr. Dachritzgasse 8, 2 Tr.

Ein Mädchen von außerhalb, welches in der Küche gründlich erfahren ist, sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bei gutem Lohn zum 1. October gesucht. Näheres gr. Steinstraße 66, im Hofe.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, am liebsten von außerhalb, findet sofort einen guten Dienst. Zu erfragen Steinthor 6, im Laden.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb von anständigen Eltern sucht eine Stelle als Ladenmamsell oder bei e. einz. Herrsch. Auf h. Lohn u. ges. nur auf g. Beh.Adr. **N. 1** in d. Exp.

Eine **anständige Frau** empfiehlt sich zum **Weißnähen und Ausbessern** Breitestraße 18, 1 Tr.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern. Zu erfr. Unterberg 9, Hof.

Ein ordentliches Stubenmädchen mit guten Attesten wird für ein Mittergut sofort oder 1. Sept. gesucht. Wo? in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, sucht Schülershof 7, 3 Treppen.

Köchinnen erhalten lohnende Stellen durch Frau **Schmeil**, Schülershof 15.

Ein mit sehr guten Attesten versehener junger Mensch sucht als **Kutscher** oder **Hausknecht** Stellung durch Fr. **Schmeil**, Schülershof 15.

Ein **nicht zu junger, militärfreier Mann** von **außerhalb** sucht eine Stelle als Kutscher, Hausknecht oder Hausmann. Zu erfragen Dachritzgasse 6.

Ein ordentlicher Torfmacher findet dauernde Beschäftigung Kapellengasse 14.

Torfmacher gesucht Schützengasse 20.

Ein ehrl., ordentl., arbeits. Mann, Anf. 30r **J.**, sucht als Hausmann e. Stelle, oder als Hausknecht in e. Kaufm. oder ähnl. Gesch. Näh. b. Schuhmachermstr. **Wetterling**, gr. Schlamm 4.

Gesucht zum 1. October eine Wohnung für einen Fleischer in guter Lage. Offerten unter **A. B.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder 1. October eine Stube und Kammer nebst Raum zu einer Werkstatt. Offerten in der Strohhutfabrik von **Mud. Sachs & Co.**, gr. Ulrichsstr., abzugeben.

1 bis 2 möblirte Zimmer nebst Cabinet (ohne Bett), ruhig und freundlich gelegen, werden sofort oder bis spätestens 1. October von einem Beamten zu miethen gesucht. Offerten unter **A. B. 30** in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 2 St., K., K. u. wird zum 1. October d. J. von ruhigen Miethern gesucht. Adressen unter **3.** in der Exped. d. Bl.

Mehrere Wohnungen sind von einzelnen, ruhigen Leuten zum 1. Oct. zu bez. Brunostraße 15.

Eine **geräumige, elegante, herrsch. Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten, neu eingerichtet, vom 1. October an beziehbar, ist auch zu einem späteren Termine an eine ganz stille Familie für 250 **R** zu vermieten. **A. Krantz**, gr. Steinstraße 11.

Leipzigerstraße 20 sind zwei kleine Logis an einzelne Leute zu vermieten. Näheres Steinweg 49.

Magdeburger Chaussee 4 ist eine Wohnung von 1 Stube, 2 K., K., K. den 1. Oct. zu bez.

Eine Stube, K., K. u. Zubehör für 30 **R** ist veränderungshalber zu vermieten Spitze 33.

1 Wohnung zu 32 **R** zu verm. Steinweg 18.

Zwei Wohnungen, bestehend aus Stube, Kammer und Feuerungsgeleß, sowie eine Werkstatt, vermietet Schmeerstraße 21, 1 Tr. hoch.

Eine große herrschaftliche Wohnung vermietet Landwehrstraße 15.

Ein größeres Logis, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Entrée, Küche und Zubehör, ist zu vermieten, Preis 120 **R** Markt 17.

Ein geräumiges Logis nebst allem Zubehör ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres kl. Ulrichsstraße 32.

Regenmäntel

für Damen in den neuesten Façons empfehlen in großer Auswahl
Gebrüder Salomon, große Ulrichsstraße Nr. 4.

 **Schwechater Märzen-Bier** 
 in Flaschen à 2½ Ltr. incl. Flasche, 13 Flaschen für 1 R., bei
F. R. W. Kersten, Brüderstraße Nr. 15.

Wollene Strickgarne

($\frac{5}{16}$ tel Eintheilung das Zollpfund)
 in Glanzgarnen von 22 Sgr. an,
 in Landgarnen von 20 Sgr. an,
 empfehlen in allen Farben und Qualitäten
Gebrüder Frank, Leipzigerstraße Nr. 8,
 Engros-Handlung in Garnen, Posamentier- und Kurzwaaren.

Empfehlung.

Von der städtischen Behörde hier ist mir die Erlaubniß zum selbstständigen Betriebe des **Zimmerhandwerks** ertheilt worden. Ich erlaube mir dies mit der ergebensten Bitte anzuzeigen, sowohl bei vorkommenden Neubauten als auch Reparaturen, geneigtest auf mich reflectiren und mich mit gefälligen Aufträgen beehren zu wollen. Fachkenntniß und praktische Erfahrungen stehen mir zur Seite. Halle, den 26 August 1868.

Karl Fuhrmann,
 wohnhaft im Gasthof zum blauen Hecht. Zimmerplatz in den Pulverweiden.

Restauration zum Brockenhaus.

Heute steckte ich das erste Fäßchen **Dresdener Waldschlößchenbier** an und empfehle dasselbe nur ächt à Seidel 1½ Ltr.
F. Weidenhammer.

Handwerker-Bildungs-Verein.

Sonntag den 30. August

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

in Müllers „Belle vue.“

Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Ltr. — Nach dem Concert Ball.
 Der Vorstand.

Klinik für Mund- und Zahnkranke

vom 1. September ab Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 3 Uhr. Dr. Hohl.

400 Thlr. werden zum 1. October auf sichere Hypothek gesucht. Näheres kl. Sandberg 13.

Für Weißnäthereien auf Maschinen werden Arbeiter oder Arbeiterinnen auf circa 4 Monat gesucht. Näheres kl. Ulrichsstraße 29, im Laden.

Eine Wohnung, erste Etage, von 3 St., 3 K., u. allem Zubehör für 165 R. zum 1. October zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zum 1. October ist gr. Märkerstraße 3 eine Wohnung, 3 Tr. hoch, zu vermieten.

Eine elegante, herrschaftliche Wohnung von 8 heizbaren Zimmern und allem Zubehör ist zu vermieten Barfüßerstraße 14.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Näheres zu erfragen Landweberstraße 16, im Laden.

Im **Hiering'schen** Hause Königsstraße 22/23 sind 3 Wohnungen im Preise von 30 R., 34 R. und 70 R. sofort zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der **Wirth Bierwerth.**

Anst. Schlafst. mit Kost Geiststraße 5.

Anständige Schlafstelle kl. Sandberg 7.

Schlafstellen mit Kost Grafeweg 21, 2 Tr.

Möblirte Stube und Kammer ist **sofort** zu vermieten Schimmelgasse 5b, part.

Möbl. St. u. K. zu verm. Leipzigerstraße 41.

Taube zugeflogen Schülershof 15.

Goldener Ring gefunden Liebenauerstraße 8.

Einen Sonnenschirm gefunden. Abzuholen Geiststraße 1.

Verloren wurde am Sonntag ein kleiner, grauer **Kinderschuh**. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße 38.

Alle Diejenigen, welche dem Geschäft des Hrn. **Hermann Knoblauch**, in Firma Ludwig Adlung's Nachfolger, Herrenstraße Nr. 5, in irgend welcher Weise noch Etwas schulden, werden hiermit aufgefordert, dies binnen 14 Tagen zu regeln, da es nachdem dem hiesigen Kreis-Gericht übergeben wird.

Halle, den 26. August 1868.

Klapperkasten.

Heute **Donnerstag** den 27. d. Mts. **Abends 7½ Uhr Theater im Fivoli „Der Pariser Augenichts“.**

Billets sind bei Herrn Kaufmann **Dittler**, gr. Ulrichsstraße 7, zu haben. An der Kasse sind nur Billets zu 5 Ltr. zu beziehen.

Der Vorstand.

Café Royal, Rathhausg. 7.

Täglich frischen Hasen- u. Gänsebraten, Rebhühner u. bestes Bier auf Eis. **C. Dresner.**

Lindermann's Restauration.

Heute und folg Tage musikal. Abendunterhaltung der norddeutschen Damenkapelle. Bier auf Eis.

Leinerts Restauration.

Heute und folgende Tage musikalische Abendunterhaltung der Geschwister **Mappes.**

Rathstunnel.

Alle Marktage früh und Abends **Concert**, gegeben von den Geschwistern **Weißbeck**. Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. **W. Kubne.**

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 25. Aug. Abends am Unterpegel 4' 9"
 am 26. Aug. Morg. am Unterpegel 4' 9"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	25. August		26. August
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Luft	16 Grad	14 Grad	9 Grad
Wasser	17	17	17

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.